

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

35 (1.5.1821)

Großherzoglich Badisches
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 35.

Dienstag den 1. Mai

1821.

Bekanntmachungen.

1) Bruchsal. Die hierunten beschriebene Anna Marie Schlägin, aus dem Hessischen, welche unterm 20. Okt. 1819 wegen Wagnenlebens vom großh. Amt Buchen auf ein Jahr sechs Monate in das hiesige Zuchthaus eingeliefert worden, wurde heute nach erkannener Strafe von hier entlassen, und der großh. bad. Lande verwiesen, welches an- durch öffentlich bekannt gemacht wird.

Personbeschreibung. Dieselbe ist ungefähr 30 Jahre alt, untersehter Statur, 4' 9" 1" groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, braune Augen, rundes Gesicht, niedere Stirne, kleine eingebogene Nase, kleinen Mund und spitzes Kinn. — Bei ihrer Entlassung trug sie ein weißes Halstuch, eine weiße Jacke, eine weiße Schürze, einen roth gestreiften Rock, weiße Strümpfe und leberne Schuhe. Bruchsal den 20. April 1821. Großherzogl. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Schmidt.

1) Waldbut. Durch Urtheil des großh. bad. hochpreisl. Hofgerichts in Freiburg vom 17. d. M. crim. N. No. 846 sind Stephan Hinderle von Brenden, und Ursula Wendelmeyer von Schwerzen, auf ungehöriges Ausbleiben des ihnen zur Last gelegten Wagnenlebens für schuldig, daher des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und zu Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt worden, vorbehaltlich der auf den Betretungsfall gesetzten Strafe. Welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Waldbut den 21. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

2) Bischofsheim. Der Br. u. Wittibber Franz Blag von Rültsheim, der sich seit dem 3. April l. J. von Rültsheim heimlich entfernt, und bei dem sich bisher eine bedeutende Vermögensüberschuldung herausgeworfen hat, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen bei unterzeichnetem Bezirksamte so gewisser sich zu stützen, und über die Tilgung seiner Schulden sich zu erklären, sonst im Wege Rechts gegen ihn ohne weiters vorgefahren werden soll. Bischofsheim den 18. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dollinger.

2) Wimpfen. (Jahrmärkteverlegung.) Der bisher am zweiten Pfingstfeiertage in Wimpfen am Berg statt gehabte Jahrmarkt, ist in Folge einer Landesverordnung auf den darauf folgenden Tag, nämlich dieses Jahr auf den 12. Juni verlegt worden. Ebenso wird künftig jeder Jahrmarkt im hiesigen Amtsbezirk, und insbesondere auch der Peter und Paul Markt zu Wimpfen im Thal, wenn der bestimmte Tag auf einen Sonntag fällt, jederzeit am folgenden Montag abgehalten, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Wimpfen den 21. April 1821.

Großh. Hof. Justizamt.
Preuschen.

3) Gengenbach. Joh. Braig von Reith, Vogtei Unterharmersbach, wird wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für muntodt erklärt, und Müller Christian Schwarz ihm als Beistand verordnet, ohne dessen Beiwirkung er weder rechten, noch Vergleiche schließen, noch Anlehen aufnehmen oder auf Borg handeln

nach ablöbliche Kapitalien erheben oder darüber Empfangscheine geben, auch keine Güter veräußern oder verpfänden kann. Gensgenbach den 13. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bosfin.

1) Weinheim. Der zur Konscription pro 1821 gehörige abwesende Rekrut Joh. Adam Leonhard von Hemsbach, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigens zu gewarten, daß nach der Landeskonstitution gegen ihn erkannt werde. Weinheim den 26. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kettig.

3) Bruchsal. Nachbenannte im Jahr 1801 geborne, aber abwesende Conscriptionspflichtige für das Jahr 1821, als:

Johann Lang von Ubstatt, mit Loos No. 14;

Johann Andreas Biedermann von Untergrombach, mit Loos No. 18;

Joh. Philipp Andreas Eberle von Ubstatt, mit Loos No. 27;

Johann Stegmann von Forst, mit Loos No. 81;

Joh. Paul May von Odenheim, mit Loos No. 96;

Augustin Springer von Bruchsal, mit Loos No. 101;

Joseph Hillebrand von Bruchsal, mit Loos No. 102,

welche durch das Loos zum Activmilitärdienste bestimmt sind, werden vorgeladen, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile. Bruchsal den 2. April 1821.

Großherzogl. Oberamt.
Machauer.

Vdt. Gödtler.

3) Mannheim. Der von der großh. Kad. Artillerie entwichene Pionnier Carl Anton Helmsing von Mannheim, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener

Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Mannheim den 16ten April 1820.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Schröder.

3) Mosbach. Der durch das Loos pro 1821 zum Militärdienst bestimmte abwesende Conscriptirte Franz Andreas Schnizer von Hasmersheim, geboren im Jahre 1801, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Mosbach den 9. April 1821.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Schaff.

Vdt. Haller.

3) Freiburg. Da sich ungeachtet der unterm 14ten v. M. ergangenen öffentlichen Aufforderung wegen nachstehenden in Verstoß gerathenen Breisgau-Landständischen Obligationen, nämlich:

No. 17.	dd. 1. Jänner 1756.	per 10000 fl.	
		à 4 vCt.	
» 22.	» 24. » 1747.	» 3000 fl.	
		à 4 vCt.	
» 29.	» 15. März 1745.	» 1400 fl.	
		à 4 vCt.	
» 656.	» 27. Juni 1799.	» 1500 fl.	
		à 5 vCt.	
» 66.	» 10. August 1743.	» 4000 fl.	
		à 4 vCt.	
» 492.	» 16. Septbr. 1794.	» 100 fl.	
		à 4½ vCt.	
» 10.	» 15. Dezbr. 1743.	» 3000 fl.	
		à 4 vCt.	
» 13.	» 24. » 1743.	» 6000 fl.	
		à 4 vCt.	

innerhalb der festgesetzten peremptorischen Frist von 6 Wochen niemand mit Ansprüchen darauf gemeldet hat, so werden hiermit diese Obligationen für amortisirt erklärt. Freiburg den 2. April 1821.

Großherzogl. Stadttamt.
Chrismar.

3) Stockach. Nachdem die wegen des unbekannt wo abwesenden Schneiders An-

breas Fröhlich von Wohlmiess unterm 23. März v. J. angestellte Kundschaftserhebung ohne Erfolg geblieben ist, so wird derselbe als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Stockach den 29. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Mors.

2) Stockach. Nachdem die wegen als unbekannt wo abwesende Mathä Heiß von Schmondorf unterm 4. April 1816 angestellte Kundschaftserhebung ohne Erfolg geblieben ist, so wird derselbe als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Stockach den 29. März 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Mors.

2) Wiesloch. Da der unterm 14. Febr. 1820 vorgeladene Johann Zuber von Baiersthal bisher nichts von sich hören lassen, so wird er anmit für verschollen erklärt. Wiesloch am 3. April 1821.

Großherzogliches Amt.
Gerber.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Kirchart, an den in Concurs erkannten Franz Anton Diez, auf Donnerstag den 24. Mai, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Kirchart.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Kirchart, an den in Concurs erkannten Georg Schön, auf Mittwoch

den 23. Mai, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Kirchart.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Engen

1) zu Emingen ab Egg, an den in Gant erkannten verstorbenen Sebastian Schmid und dessen hinterlassene Ehefrau, auf Mittwoch den 16. Mai, früh 9 Uhr, vor dem großh. Theilungs-Commissariate zu Emingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Engen

1) zu Ippingen, an den in Gant erkannten Bäcker Georg Engesser, auf Montag den 14. Mai, vor dem großh. Theilungs-Commissariate in dem Kreuzwirthshause zu Ippingen.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

1) zu Nußloch, an den in Gant gerathenen Heinrich Staudt, auf Montag den 14. Mai, Vormittags 8 Uhr, vor dem großh. Theilungs-Commissariate zu Nußloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

1) zu Oberdillbach, an den Bürger Peter Schödl, auf Dienstag den 22. Mai, Morgens früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

2) zu Michelfeld, an den in Gant erkannten Bürger Christian Brecht, auf Montag den 14. Mai, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Michelfeld.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

2) zu Unterwittstadt, an die in Gant erkannten Joseph Gerigs Eheleute, auf Donnerstag den 10. Mai, vor dem beauftragten Theilungskommissariate zu Unterwittstadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

2) zu Gomersdorf, an den in Gant erkannten Müller Valentin Welpert, auf Montag den 7. Mai, vor dem beauftragten Theilungskommissariate zu Gomersdorf.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

2) zu Gamburg, an den Nachlaß der
in Concurs erkannten verlebten Johann
Bauers Wittwe, auf Montag den 21sten
Mai, früh 8 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

2) zu Hettingenbeuren, an den in
Concurs erkannten Bernhard Gontzinger
von Schlierstadt, auf Freitag den 25. Mai,
früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu
Osterburken.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

3) zu Treschklingen, an den in Gant
erkannten Aderswirth Christoph Künzel,
auf Montag den 14. Mai l. J., vor großh.
Amtsrevisorate zu Treschklingen.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

3) zu Angelloch, an den in Gant er-
kannten Br. u. Ackersmann Andreas Kirsch,
auf Mittwoch den 9. Mai d. J., Morgens
9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate
zu Angelloch.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

3) zu Eichel, an die in Concurs er-
kannte Friedrich Horns Wittwe, auf Mitt-
woch den 9. Mai d. J. früh 8 Uhr, vor dem
großh. Amtsrevisorate zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

3) zu Sachsenflur, an den in Gant
gerathenen Friedrich Freund, auf Don-
nerstag den 3. Mai l. J., vor dem Thei-
lungs-Commissariat zu Sachsenflur.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

3) zu Schweigern, an den in Gant
gerathenen Rentmeister Michael Sta pf,
auf Donnerstag den 10. Mai l. J., vor dem
Theilungs-Commissariat zu Schweigern.

2) Mannheim. Da man bewogen wor-
den, über den Nachlaß des kürzlich verlebten
hiesigen Br. u. Metzgermeisters Joh. Chris-
toph Bernhardt, heute den förmlichen Gant
zu erkennen, so werden alle dessen unbes-

kannte Gläubiger, welche aus irgend einem
Rechtsgrunde eine Forderung zu haben ver-
meinen, hiermit aufgefordert, solche bis
zum 26. Mai d. J. bei diesseitigem Amts-
revisorate anzuzeigen, unter Vorlage der
Beweisurkunden zu liquidiren und über den
Vorzug zu handeln, widrigenfalls sie Aus-
schluß von der Masse zu gewarten haben.
Mannheim den 7. April 1821.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

1) Mannheim. Über die Masse des
verlebten Oberchirurgen Christoph Friedrich
Dreyer, wurde heute der förmliche Concurs
erkannt; daher werden alle dessen etwa un-
bekannten Gläubiger hiemit aufgefordert,
ihre Forderungen in dem auf den 18. Mai
bei großh. Amtsrevisorate fixirten Termin,
selbst oder durch hinreichend Bevollmächtigte
richtig zu stellen, und über den Vorzug zu
handeln, oder Ausschluß von der Masse zu
gewarten. Mannheim den 23. März 1821.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

2) Mannheim. Alle diejenigen, welche
irgend eine Forderung an die Masse der ver-
lebten Georg Witzig Wittib zu machen ha-
ben, werden andurch aufgefordert, solche
unterzogener Stelle bis Freitag den 18.
Mai l. J., um so eher anzuzeigen und rich-
tig zu stellen, als nachher mit Auslieferung
der Masse sogleich vorgefahren wird. Mann-
heim den 24. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Gerlachsheim. Gegen den Müller
Adam Zehnter zu Grünsfeld ist der Concurs
erkannt, und zur Liquidation seiner Schul-
den Tagfahrt auf Montag den 14. Mai
d. J., früh 8 Uhr, in dem Rathhause zu
Grünsfeld anberaumt, wozu sämtliche
Gläubiger des Müllers Zehnter um so ge-
wisser sich einzufinden haben, als sie widri-
genfalls von der Concursmasse ausgeschlos-
sen werden müssen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß sämt-
liche Liegenschaften des Gemeinschuldners

mit dessen Mühle Montags den 7. Mai, früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Grünsfeld einer abermaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden, weil die auf den 2. April anberaumt gewesene Versteigerung annehmliche Gebote zum Resultate nicht gehabt. Sämmtliche Zehnterische Liegenschaften sind in No. 20. des diesjährigen Anzeigeblasses Seite 143. beschrieben. Gerslachsheim den 18. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

3) Dillenburg. Mit einer Active auf die Frau Wittve des Regierungskanzlisten Stahl dahier, passive auf Herrn Kammerath Winter und dessen Gemahlin geborne von Wegerhoff sprechenden Obligation über 2650 fl. vom 31. Juli 1806, hat die Frau Gläubigerin unter dem 27. Mai 1809 eine Dienstauction von 1600 Rthlr. für ihren Sohn als Oberjolleinnehmer in Crombach gestellt. Die Urkunde ist bis jetzt noch nicht zurückgegeben, auch der Besitzer derselben nicht auszumitteln.

Da indessen zur Vollstreckung der Rechtshilfe gegen die Creditorin die Auszahlung jener Forderung nothwendig erscheint, so werden die Besitzer der erwähnten Schuld- und Pfandverschreibung öffentlich aufgefodert, ihre Ansprüche an derselben binnen 3 Monaten von heute an, so gewiß vor unterzogener Stelle geltend zu machen, gegentheiligenfalls sie für erloschen erklärt, und ohne weitere Bekanntmachung die Auszahlung des Capitals wird verfügt werden. Dillenburg den 13. April 1821.

Herzogl. nassauisches Amt.
Gietle.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Achern

1) von Ohnsbach, Joseph Zinck, welcher vor etwa 30 Jahren unter die kais. östreich. Infanterie sich anwerben ließ, und seit 25 Jahren keine Nachricht mehr von sich ertheilte, dessen Vermögen in 333 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) von Barga, Joh. Mathias Fischer, welcher im Jahr 1784 geboren, und seit 18 Jahren unbekannt wo, abwesend ist, dessen Vermögen in 328 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

2) von Borberg, der Schneidergeselle Martin Stauch, welcher seit 32 Jahren abwesend ist.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Kastatt

3) von Rothenfels, der ledige Bürgersohn Joseph Hall, welcher als Nagelschmiedsgeselle schon 21 Jahre unbekannt wo, auf der Wanderschaft von Hause abwesend ist, dessen Vermögen in 487 fl. 29 Kr. besteht.

Versteigerungen.

2) Mosbach. Die von dem Stadtrath dahier unterm 31. v. M. No. 28., 29. und 30. ausgeschriebene Guts- und Wäsenmeisterei-Versteigerung, wird mit dem zurückgenommen, daß eine ausführliche Bekanntmachung desselben in Balde erfolgen wird. Mosbach den 20. April 1821.

Groß. Stadt- und l. Landamt.
Stein.

2) Mannheim. Das Lit. R 4. No. 22. dahier liegende Benzische Haus, auf welches 1260 fl. geboten sind, wird den 21. Mai, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 25. April 1821.

Großherzogl. Amtsdirektorat.
Leers.

2) Mannheim. Donnerstag den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird im Gast-

hause zum Zweibrücker Hof, das Haus der verlebten Georg Wigig Wittib, sub. Lit. N 4. No. 8., worauf 2500 fl. stehen bleiben können, der Erbvertheilung wegen versteigert, und bei einem annehmbaren Geboth definitiv zugeschlagen. Mannheim den 24. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Peers.

3) Mannheim. Der No. 619 über dem Neckar gelegene Garten, ad 36½ Ruthen, der Andreas Stenzischen Vormundschaft, wird den 8. Mai, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 16. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Peers.

3) Mannheim. Das Lit. K 2. No. 7. liegende Haus des Paul Edel wird den 9. Mai, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 16. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Peers.

3) Mannheim. Das Lit. S 2. No. 16. gelegene Haus des Bäckers Bernhard Reinfried, worauf 4000 fl. geboten sind, wird den 5. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, wiederholt auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 5. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Peers.

3) Mannheim. Das Lit. H 6. No. 6. gelegene Haus des verlebten G. Adam Roszbach, worauf 775 fl. geboten sind, wird den 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr, versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 11. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Peers.

3) Mannheim. Montag den 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Amthause dahier das dem Joh. Ullherr zugehörige Wirthschaftsgebäude, nebst dem daran liegenden Garten vor dem Heibelberger Thor, wofür bereits 8000 fl. geboten sind, wiederholt versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 14. März 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Peers.

2) Mannheim. Die schon angekündet gewesene, aber wieder rückgestellt wordene Versteigerung einer Parthie wollener Lächer von verschiedenen Qualitäten und Farben in einzelnen Stücken, wird nun Unterzeichneter Dienstags den 8. k. M. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und eben so die folgenden Tage, im Gasthause zum schwarzen Löwen dahier öffentlich freiwillig vernehmen. Mannheim den 25. April 1821.

Sala, Notär.

2) Ladenburg. Mittwoch den 2. Mai und die folgenden Tage, früh 9 Uhr, werden zu Käferthal in der Behausung des verlebten Freiherrn von Williez die in demselben befindlichen Fahrnißgegenstände, als: männliche Kleider, Gläser und Spiegel, Bettung und Getüch, Schreinerwerk, Eisengeschirr, dann verschiedene Wagen, Pferdgeschirr, Stroh und Dung, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Ladenburg den 18. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Haag.

2) Eppingen. (Schäfereiverleihung in Hilsbach.) Man hat eine nochmalige Versteigerung des Schäfereibestandes der Stadt Hilsbach für nöthig erachtet, und setzt hierzu Donnerstag den 3. Mai d. J. Mittags 1 Uhr fest. — Diese Schäferei wird bis Michaeli d. J. bestandslos, und darf mit 450 Schaafen beschlagen werden. Auch hat der Beständereine geräumige Wohnung, Scheuer und Stallung, so wie einen Garten und 20 Morgen Wiesen zu genießen. Eppingen den 17. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wilkens.

3) Bilsförsheim. Da der Zeitbestand der Gemeindschäferei zu Kilsheim bis Michaeli l. J. zu Ende gehet, so wird dieselbe Mittwoch den 16ten k. M. Mai auf dem Rathhause zu Kilsheim auf weitere 9 Jahre in Pacht begeben werden. Dieselbe kann mit 900 Stück Schaafen beschlagen werden, wovon 300 Stück die ganze Epersheimer Gemarkung beweiden können; auch hat der zeitliche Schäfereibeständer die Schaaffsteuer,

worin 300 Stück gestellt werden können, und einen Acker von ohngefähr einem Morgen zu genießen, dahingegen aber auch eine Caution von 600 fl. zu leisten. Uebrigens haben auswärtige Steigungsliebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Bischofsheim den 10. April 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kempf.

3) Neckarbischofsheim. (Schäferei-Verpachtung.) Die Gemeindschäferei zu Flinsbach, welche mit 300 Stück Schaafen beslagen werden darf, wird Mittwoch den 16. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr, im Ort Flinsbach in weitem 9jährigen, von Michaeli d. J. anfangenden Zeitbestand, in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden begeben werden. Von den am Steigungstage bekannt gemacht werdenden Bedingungen hebt man zur vorläufigen Nachricht nur diese aus, daß der Beständer selbst für seine Wohnung und Stallung zu sorgen hat, und die Steigerer vor Annahme ihrer Gebote mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen sich ausweisen müssen. Neckarbischofsheim den 13. April 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

3) Schwetzingen. Den 14ten k. M. Mai, früh um 10 Uhr, wird man zu Mannheim in dem Galthause zu den drei Königen die hohe und niedere Jagden des Käferthaler Reviers in schicklichen Abtheilungen, dann der Kirchgartshäuser Hof- Gemarkung mit der Bohnau und Auwiese, auf einen 12jährigen Zeitbestand öffentlich versteigern, wozu man die Liebhaber andurch einladet. Schwetzingen den 7. April 1821.

Großherzogliches Oberforstamt.

v. Neubronn.

Unterzeichneter wird den 7. Mai und an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, in seiner Behausung, dem Gasthose zum goldenen Hecht, verschiedenes Leinwandgetüch, worunter einige Garnituren damastgebildtes und ordinäres Tafelzeug sich befinden, mehrere Fenstervorhänge nach neuem

Geschmacke, 32 ganz gute Haarmatrasen und eben so viele Strohmattasen, mehrere Oberbetten, Unterbetten, Pölven, Kissen und Couverten, verschiedene moderne und andere Spiegel, ganz gute und geschliffene Pfeilerkommoden von Nußbaum- und Kirschbaum-Holz, mehrere Garnituren geschliffene und gepolsterte Canapés mit dazu gehörigen gepolsterten Stühlen, massiv nußbaumene und kirschbaumene Bettladen, verschiedene Commoden, Schreibpulte, Tische und Nachttischen aller Art, große u. kleine Kleiderschränke, ferner verschiedenes Zinngeschirr, Kupfer und Messing, dann mehrere ganz gut gehaltene Weinfässer, zwei Fuder- und Stückfässer, sammt Kellertagern von Eichenholz, und steinernen ausgehauenen Sockeln, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern lassen, wozu er höflichst einladet. Heidelberg den 25. April 1821.

F. Duprée,

Gastwirth zum goldenen Hecht.

A n z e i g e.

In der Kathol. Bürgerhospitals-Buchdruckerei hat die Presse verlassen:

Verteidigung

der badischen

Katholischen Schulbibel,

von Dr. Brunner.

und ist für 12 kr. zu haben.

Dienstnachrichten.

Die durch die Beförderung des Schullehrers Baum, auf die erste Stelle an der ev. luth. Töchter Schule zu Lahr erledigte zweite Lehrstelle an dieser Schule ist dem bisherigen Industrieschullehrer Christian Knöri daselbst übertragen worden.

Die gräflich von Biebersche Präsentation des Kaplans Michael Ruhn zu Grünsfeld, zur katholischen Pfarrei Siegelbach, Amts Neckarbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Viktualien - Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizei-Laxen für den Monat Mai 1821.

B r o d.	Pf.	Lth.	F l e i s c h.	Kz.	Pf.
Ein Lucken- oder gerissener Paarweck für 1 Kr.	—	9	Maß-Ochsenfleisch, das Pfund	8	2
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 Kr.	—	8	Kalbsteisch	6	—
— Milchbrod für 1 Kr.	—	6	Hammelfleisch	7	2
— Tafelbrod von Weismehl für 4 Kr.	1	13	Schweinefleisch	6	2
— Tafelbrod von Weismehl für 2 Kr.	—	22	1) Die Fleischgabe darf nur ein Sechstheil des Gewichtes, 2 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 8 Kr.	4	—	2) Bei den jüdischen Meßern siehet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 4 Kr.	2	—			

II. Marktpreise von dem Monate April 1821.

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	Kr.	Pf.	F i s c h e.	fl.	Kr.
Korn, das Malter	3	39	—	Salmen, das Pfund	1	36
Gerste	2	30	—	Hechte	—	28
Spelz	3	12	—	Karpfen	—	23
Spelzgerne	6	31	—	Aaal	—	28
Weizen	5	44	—	Forellen	—	—
Hafer	2	—	—	Bärsche	—	16
Wälschkorn	—	—	—	Schleihen	—	12
Linzen	—	—	—	Barben	—	10
Erbsen	5	30	—	Oressen	—	6
Bohnen	5	—	—	Weißfische	—	4
Hirsen	—	—	—	S c h m a l z.		
Wicken	4	3	—	frische Butter, das Pfund	—	14
Reys	—	—	—	Nierenfett	—	14
Kartoffeln	1	—	—	Hammelfett	—	13
Heu, der Zentner	—	55	—	Schweinefett	—	12
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	14	33	—	u n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	11	33	—	rohes Unschlitt, der Zentner	17	43
M e h l.				Lichter, besser Gattung, das Pfund	—	19
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	3	42	2	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	19
Weismehl in ganzer Parthie	6	51	—	Seife	—	15
Schwingmehl	9	8	—	B r e n n h o l z.		
Dunstmehl	7	21	2	Buchenholz, das Maß	14	30
Schrotmehl	6	5	2	Eichenholz	10	30
Kern- oder Griesmehl	4	34	—	Birkenholz	10	—
G e f l ü g e l.				Eichen- und Birkenholz	—	—
Ein Truthahn	2	55	—	Tannenholz	7	—
Ein Kapavn	1	24	—	Buchene Klappern	10	27
Eine Gans	—	—	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	40
Eine Ente	—	48	—	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein altes Huhn	—	30	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	—
Ein Paar junge Hühner	—	53	—	Roß Wildpret, das Pfund	—	10
Ein Paar junge Tauben	—	21	—	Ein Hase	1	12
Ein Feldhuhn	1	—	—	Ein größeres Spanferkel	1	—
Eine Schnepfe	1	3	—	Eyer, 6 Stück	—	8
Ein Duzend Lerchen	—	—	—	Salz, das Pfund	—	5½
Ein Spies Krammetsvögel, zu 4 Stück	—	—	—	Milch, die Maß	—	6
				Bier, die Maß	—	6

Carl Hermsdorf, Redakteur.